

# KLEINE ZEITUNG

## KULTUR

SAMSTAG, 5. MÄRZ 2011, SEITE 85

### Kein fauliges Akkordgebläse

Jonkes „Sanftwut“ als Villacher Arbos-Gastspiel.

**VILLACH.** Gert Jonke beschrieb mit der Theatersonate „Sanftwut oder Der Ohrenmaschinist“ Ludwig van Beethovens Jahre der Taubheit. Dieses höchst konzentrierte und von Sprachartistik nur so strotzende Stück hatte als Arbos-Gastspiel in der neuenbuehnevillach Premiere. Herbert Gantschacher inszenierte mit Effekten des Schattentheaters und originellen Hör-Apparaturen, die dem tauben Beethoven zu einem Mehr an Außenwahrnehmung verhelfen sollen.

Denn im Inneren des Musikers herrscht ein von Argumenten (er spricht kritisch von „fauligem Akkordgebläse“), Sprachspiel und Musikideen durchsetztes Klanggetöse. Das findet in Monologen und der Hammerklavier-Sonate op. 106 seinen Ausdruck.

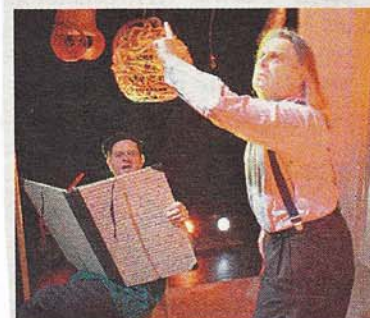
Der gehörlose Schauspieler Werner Mössler bewältigt einmal mehr ausdrucksstark eine tonlose Hauptrolle. Ihm zur Seite steht Adlatus Anton Schindler, gespielt von Markus Ruprecht. Der Sekretär sucht den Komponisten daran zu hindern, das besagte Stück als Pianist selber zur Uraufführung zu bringen.

Literatur- und Musikfreunde werden an dem anspruchsvollen Stück ihre Freude haben: Zwar fordert der intensive Text einige Konzentration, doch die mit Ironie durchsetzte Inszenierung Gantschachers macht aus dem langen Theaterabend einen Genuss.

**BARBARA EINHAUER**

„Sanftwut oder Der Ohrenmaschinist“. Letzte Aufführung: heute, 20 Uhr. neuebuehnevillach.

Karten: 04242/27341.



**Ausdrucksstark als Beethoven:  
Werner Mössler**

NEUEBUEHNE